den Extract- oder Fettgehalt einer Substanz zu bestimmen, so empfiehlt es sich, das in Fig. 32 abgebildete Glas H, welches noch mit einem Filter versehen werden kann, in T einzusetzen und beide durch wenig Quecksilber von einander zu trennen, so dass H eigentlich auf dem Metall ruht.

Einen zuverlässigen Destilliraufsatz, den Max Müller¹⁾ construiert hat, zeigt Fig. 33. Die Dämpfe treten durch Rohr B in den Körper A von 70 cc Inhalt, verlieren hier die mitgerissene Flüssigkeit und gelangen durch F in den Kühler. Das Spritzwasser fließt durch C und D in den Kolben zurück. E ist ein Stück Gummischlauch.

Fig. 33.

Fig. 34.

Fig. 35.

Zu gleichem Zweck hat auch L. L. de Koninck²⁾ eine Vorrichtung construiert, die in Fig. 34 abgebildet ist. Der untere Theil b des Aufsatzes ist durch einen Kork auf der Destillationsflasche befestigt; die Dämpfe treten durch die seitliche Oeffnung a ein, die niedergeschlagene Flüssigkeit tropft durch die ausgezogene Spitze in den Ballon zurück. Die Dämpfe entweichen dann durch Rohr c und f, während etwa mitgerissene Tropfen durch d zurückgeführt werden.

Dieselbe Vorrichtung mit eingesetztem Thermometer g ist in Fig. 35 dargestellt und dient zu fractionirten Destillationen.

¹⁾ Zeitschrift f. angew. Chemie 1893, S. 229.

²⁾ Zeitschrift f. angew. Chemie 1893, S. 394; vom Verfasser eingesandt.